

Ansprechpartner für den Masterstudiengang:

Matthias Baus

Koordination des Studiengangs "Mehrsprachigkeit und Bildung / Multilingual Educational Linguistics"

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0)40 42838 8374

Motion@uni-hamburg.de

Besucheradresse:

Alsterterrasse 1, Raum 508

20354 Hamburg

Sprechstunde:

Dienstag 10.30-14.00 Uhr

Freitag 9.00-14.30 Uhr

Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:

Prof. Dr. Ursula Neumann

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979

ursula.neumann@uni-hamburg.de

Sprechstunde:

Alsterterrasse 1, Raum 509

Mittwoch: 12.00-13.30 Uhr

Kontakt und Ansprechpartner	1
Vorwort	3
Pflichtveranstaltungen MOTION WiSe 2014/15	5
Grundlagen der Linguistik (MuB-PW 1.1 - MuB-PW 1.3)	7
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (MuB-PW-2)	13
Sprachtypologie und Sprachstruktur (MuB-P-1)	16
Mehrsprachigkeit 1 (MuB-P-2)	36
Mehrsprachigkeit 2 (MuB-P-3)	39
Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (MuB-WP-1)	43
Prioritäre Themen: Umgang mit Heterogenität (MuB-WP-3)	46
Migration und Interkulturalität (MuB-WP-4)	55
Spracherwerb (MuB-WP-5)	58
Sprachvergleich (MuB-WP-6)	62
Sprachnormen und Sprachgebrauch (MuB-WP-7)	68
Fremdsprachen lernen und –lehren (MuB-WP-9)	73
Mehrsprachigkeit / Interkulturelle Kommunikation (MuB-WP-10)	75
Masterkolloquium MOTION (MuB-P-4)	80
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	82
Impressum	86

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).



Als Folgeprogramm der seit 1980 angebotenen Zusatzausbildung für Lehrerinnen und Lehrer von Schülern und Schülerinnen verschiedener Muttersprache verbindet MOTION sprach- und erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften.

Der viersemestrige Studiengang richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte, die aus LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) hervorgegangen sind, oder solche der Arbeitsgruppe DiVER („Diversity and Education Research“, Fakultät Erziehungswissenschaft) eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fach-

spezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Speziell bei der Wahl von Sprachkursen ist eine vorherige Anerkennung nötig. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen formlosen Antrag mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2014/15 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert. Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den

Gemeinsamen Ausschuss für MOTION
Prof. Dr. Ursula Neumann
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Von-Melle-Park 8
D-20146 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979
ursula.neumann@uni-hamburg.de

Für Studierende, die die Module MuB-P-2 und/oder MuB-P-3 noch nicht abgeschlossen haben:

MuB-P-2: Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung

Ringvorlesung: Einführung in die interkulturelle Bildung

Seminar 1: Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung

MuB-P-3: Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik

Vorlesung: Kognitive und affektive Aspekte des Fremdspracherwerbs

Seminar 1: Theorien des Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbs im Vergleich

Seminar 2: Sprachliche Bildung in sprachlich heterogenen Klassen - E-Learning-Seminar

Für Studierende, die das Modul MuB-P-1 noch nicht abgeschlossen haben:

MuB-P-1: Sprachtypologie und Sprachstruktur

Sprachstruktur: Gebärdensprachen in crosslinguistischer und crossmodaler Perspektive
Niederdeutsch I
How to do things with words: Speech Acts and Sentence Types
Finnisch I
Ungarisch I
Südselkupisch
Linguistische Theorien: Beschreibungsmodelle für die uralischen Sprachen
Sprachkurs Türkisch I
Einführung in das Sanskrit
Einführung in das Hindi
Einführung in das klassische Tibetisch
Textbasierte Analyse einer afrikanischen

Sprache: Ngomba

Ge'ez

Sprachtypologie: Grundlagen der syntaktischen Typologie afrikanischer Sprachen
Grammatikalisierung im Deutschen
Ein Wörterbuch für jeden Zweck: die Kombinatorisch-Erklärenden
Wörterbücher des Russischen, Französischen, Deutschen, Englischen
und BKS
Linguistische Theorien: Beschreibungsmodelle für die uralischen
Sprachen
Lexikalische und grammatikalische Variabilität
Wortbildung des Italienischen und des Spanischen

Für Studierende, die „Grundlagen der Linguistik“ belegen müssen:

MuB-PW-1.1: Vorlesung: Survey of Language and Linguistics
oder
Einführung in die Linguistik des Englischen
und
Seminar: Introduction to Linguistics

MuB-PW-1.2: Vorlesung: Einführung in die Linguistik der romanischen
Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik
und
Seminar: Einführung in die Linguistik der romanischen
Sprachen

MuB-PW-1.3: Vorlesung: Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende
der Slavistik

Für Studierende, die „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ belegen müssen:

MuB-PW-2: Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft

<p>Prof. Dr. Siemund, Peter Vorlesung Mi 16.00-18.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil C STiNE-Kürzel: 53-502</p>	<p>This lecture series accompanies and complements the three introductory seminars to linguistics offered in the Summer Semester of 2014. It provides – in a nutshell – an overview of the history of linguistics, a comparison of traditional and modern approaches to the study of language, some remarks on the methodology or methodologies employed in linguistics as well as an introduction to the major schools of thought. Above and beyond this background knowledge, the lecture series provides an introduction, revision and illustration of basic linguistic terms and concepts.</p> <p>The content covered in this lecture series will be part of the final exam posed in the introductory seminars to linguistics.</p>
---	--

<p>Lechner, Simone Seminar Mi 12.00-14.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 1263 (+ 2 Std. Übung) STiNE-Kürzel: 53-508</p>	<p>“Language is the most massive and inclusive art we know, a mountainous and anonymous work of unconscious generations.” - Edward Sapir</p> <p>In this introductory course, we will be dealing with the study of language. We will be covering all of the basics you will need to later fully grasp and understand linguistics in its entirety. This course will cover a brief history of linguistics and the English language, phonetics and phonology, morphology, syntax, semantics (and semiotics) and pragmatics. Some of the questions we will be asking ourselves are:</p> <ul style="list-style-type: none">• What does the study of linguistics entail?• How are sounds produced in the English language?• How do sounds become meaningful units?• How are English words formed? How are sentences structured?• How do we attribute meaning to words and sentences in communicative practices? <p>This course will be taught in English, although reading material in German will be offered. A mandatory tutorial is part of the course. This course also offers supplementary video lectures online.</p> <p>Course Requirements: Regular attendance and active participation in the course and the tutorials Exam</p> <p>Recommended Reading: Berg, Thomas. 2013. Anglistische Sprachwissenschaft. München: Fink. Kortmann, Bernd. (2014 [2005]). English Linguistics: Essentials. Berlin: Cornelsen.</p>
--	---

<p>Prof. Dr. Siemund, Peter Seminar Do 16.00-18.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil E (+ 2 Std. Übung) STINE-Kürzel: 53-507</p>	<p>Linguistics concerns itself with the study of language and hence deals with something everybody knows, uses with surprising efficiency, but is usually not able to talk about. Language can be conceived of as a knowledge system that we unconsciously make use of for communication. The ability of humans to speak and understand language without even being aware of what they are doing has been puzzling researchers for generations. There are theories galore that aim to explain this remarkable ability, but it is doubtful that there will ever be a simple explanation.</p> <p>In this course we will systematically set about making explicit the knowledge that we all possess but find so difficult to talk about. Areas to be covered include the production of speech sounds, the structure of words and sentences as well as how words and sentences come to mean what they mean. Although the focus will be set on English and German, we will try to bring other languages into the discussion whenever appropriate. We will also take a look at the strategies human beings pursue and exploit when they communicate with one another and thus embed language and communication in a wider cultural context. Since for the majority of students linguistics is a completely new subject, the course will start with an overview of the English language and a general introduction to the field.</p> <p>The course is designed as an introductory seminar. There will be lecture like sequences, short presentations on the part of the participants and in-class exercises. Great emphasis will be placed on teamwork and the ability to cooperate. Students should be prepared to shoulder a certain amount of reading from week to week. (...)</p>
--	--

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik

Prof. Dr. Gabriel, Christoph
Vorlesung
Mo 08.00-10.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil D
STiNE-Kürzel: 53-665

Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia (inkl. Übung) das linguistische Einführungsmodul sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Modulprüfung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.

Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

<p>Prof. Dr. Gabriel, Christoph Seminar Mo 10.00-12.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil G (+2 Std. Übung) STiNE-Kürzel: 53-668</p>	<p>Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung “Grundprobleme romanistischer Linguistik” das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). Anhand von Beispielmaterial aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der Lautlehre werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der Formenlehre (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der Syntax (Lehre vom Satzbau). Die Semantik schließlich zielt darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.</p> <p>Literatur: Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.</p>
---	--

Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik

Prof. Dr. Birzer, Sandra
Vorlesung
Fr 10.00-12.00 Uhr
(+2 Std. Übung)
Von-Melle-Park 6
Phil F
STiNE-Kürzel: 53-895

Zu welchem Zweck betreibt man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lassen sich Sprachen analysieren? Welche Erkenntnisse können aus der Analyse sprachlichen Materials gezogen werden? Mit welchem Handwerkszeug versuchen Sprachwissenschaftler, Erkenntnisse zu den Sprachen der Menschen zu gewinnen?

Die Vorlesung führt in grundlegende Forschungsfragen, Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein, wobei diese auf die slavischen Sprachen angewendet werden. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung vor allem in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in der Kommunikation und sozialen Interaktion sowie der menschlichen Kognition betrachtet.

Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen und die von ihnen benutzten grundlegenden Begriffe zu geben – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik.

Literatur:
siehe STiNE

Prof. Dr. Koller, Hans-
Christoph
Vorlesung
Mi 12.00-14.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Erzwiss H
STiNE-Kürzel: 41-61.001

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden auf der Basis ausgewählter Texte Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von TutorInnen.

Literatur:

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001
Baumgart, Franzjörg (Hg.); Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997
Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001
Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008

<p>Prof. Dr. Lohmann, Ingrid Vorlesung Mi 12.00-14.00 Uhr Von-Melle-Park 4 Audimax 2 STiNE-Kürzel: 41-61.002</p>	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte, theoretische Grundlagen und aktuelle Bezüge der Erziehungswissenschaft. Sie will dazu beizutragen, dass die HörerInnen grundlegende Kenntnisse entwickeln über</p> <ul style="list-style-type: none">a) pädagogische Denkweisen;b) historische Entwicklungen und internationale Strukturen des Bildungssystems;b) gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen;c) Lebenslagen, Sozialisations- und Entwicklungsbedingungen. <p>Lernziel: Die Vorlesung zielt auf die Herausbildung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Bedingungen pädagogischen Handelns.</p> <p>Vorgehen: Die Vorlesung wird von Tutorien begleitet und findet statt mit Unterstützung der Online-Kommunikationsplattform der Fakultät: EduCommSy.</p> <p>Literatur: Texte zur Vor- und Nachbereitung werden in EduCommSy bereitgestellt.</p>
--	--

<p>Prof. Dr. King, Vera; Prof. Dr. Wimmer, Klaus-Michael Vorlesung Mi 12.00-14.00 Uhr Von-Melle-Park 4 Audimax 1 STiNE-Kürzel: 41-61.003</p>	<p>In dieser Vorlesung geht es um Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Im Zentrum stehen Theorien und Konzeptionen zu den Grundbegriffen Bildung und Erziehung, Entwicklung und Sozialisation. Entsprechend werden Begriffe und Theorien in historischer und systematischer Perspektive erörtert. Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung werden exemplarisch aufgezeigt und es erfolgt eine Einführung in klassische und gegenwärtige Theorien und Befunde der Entwicklungs- und Sozialisationsforschung.</p>
--	--

Gebärdensprachen in crosslinguistischer und crossmodaler Perspektive

Prof. Dr. Rathmann,
Christian
Sprachstrukturkurs
Do 16.00-18.00/20.00 Uhr
Binderstraße 34
Bi 34, Rm 2
STiNE-Kürzel: 52-074

Das Seminar befasst sich mit den strukturellen Eigenschaften der nicht-indoeuropäischen Sprachen, insbesondere der visuo-gestischen Modalität. Dabei finden folgende Aspekte besondere Berücksichtigung: (i) verschiedene sprachliche Strukturtypen aus formaler und funktionaler Sicht und aus typologischer und empirischer Sicht, (ii) basale Sprechhandlungen, (iii) Einordnung in die sprachgeschichtlichen und kulturellen Bedingungen und (iv) Berücksichtigung von Mündlichkeit versus Schriftlichkeit.

Dr. Jääsalmi-Krüger, Paula
Sprachstrukturkurs
Di 08.00-10.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Phil 564
Do 10.00-12.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Phil 1158
STiNE-Kürzel: 53-970

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und die entsprechenden grammatischen Strukturen. Im Unterricht werden der Grundwortschatz sowie die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt. Ein ständiger Begleiter beim Lernen sind landes- und kulturkundliche Besonderheiten des finnischen Alltags.

Literatur:

Nuutinen, Olli (1997): Suomea suomeksi 1. Helsinki
Hämäläinen, Eila (1993): Suomen harjoituksia 1. Helsinki
Ahonen, Lili (1997): Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki
(Diese Bücher sind in der Heinrich-Heine-Buchhandlung erhältlich)

Dr. Fazekas, Tiborc
Sprachstrukturkurs
Mo 14.00-16.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Phil 564
Do 12.00-14.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Phil 1158
STiNE-Kürzel: 53-971

Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 10 Nominalkasus.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Korchmáros, M. Valéria: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Prof. Dr. Wagner-Nagy, Beta
Sprachstrukturkurs
Do 14.00-16.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Phil 564
STiNE-Kürzel: 53-986

Der Strukturkurs Südselkupisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen der südselkupischen Grammatik aus synchroner Perspektive. Das Seminar gibt einen soziolinguistisch-ethnographischen, sprach-historischen und synchron-sprachwissenschaftlichen Überblick über die Sprache. Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik, sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden.

Die erste Sitzung findet am 30.10.2014 statt.

Literatur:

Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bullerdiek, Bolko
Sprachstrukturkurs
Do 10.00-12.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
Phil 259
STiNE-Kürzel: 52-185

Studierende einer Sprache sollten darüber nicht nur etwas wissen, sondern sie auch können. Das gilt auch für das Niederdeutsche. Einige Studierende bringen Niederdeutsch-Kenntnisse ins Studium mit. Meist handelt es sich dabei um passive Kenntnisse, da der aktive Sprachgebrauch in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen ist. Dieser Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus; wer welche hat, soll sie einbringen.

Wir werden grammatische Übungen machen und Beispiele aus der niederdeutschen Literatur lesen und besprechen. Wem das möglich ist, der sollte im Kurs plattdeutsch sprechen. Dieser Kurs ist also auch ein Übungsraum, in dem alle – auch bei Unsicherheit – plattdeutsch sprechen können. Der Kurs ist besonders sinnvoll für Studierende, die das Lehramt anstreben.

Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache:

Ngomba

Prof. Dr. Kießling, Roland
Sprachstrukturkurs
Di 16.00–18.00 Uhr
Edmund-Siemers-Allee 1
ESA 125
STiNE-Kürzel: 57-679

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Details siehe ggf. STiNE

<p>Dr. Bhatt, Ram Prasad Sprachstrukturkurs Mo 12.00–14.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O 233 Mi 10.00–12.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O 121 STiNE-Kürzel: 57-441.1</p> <p>Tutorium: N.N. Do 16.00–18.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O 125 STiNE-Kürzel: 57-441.2</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fornell Ines/Liu, Gautam (2012). Hindi Bolo: Hindi für Deutschsprachige. Teil I. Bremen: Hempen Verlag.- Gatzlaff-Hälsig, Margot (2002). Handwörterbuch: Hindi-Deutsch. Hamburg: Helmut Buske Verlag./oder- McGregor, R. S. (1997). The Oxford Hindi-English Dictionary. Delhi: Oxford University Press.	<p>Hindi ist eine moderne nordindische Sprache, die zum indoarischen Sprachzweig der indoeuropäischen Sprachfamilie gehört. Dieser Sprachzweig ist hauptsächlich in Nord und Zentralindien verbreitet. Hindi ist neben Englisch seit 1949 die Amtssprache der indischen Union und zugleich Landessprache in insgesamt neuen nordindischen Bundesländern. Im heutigen Indien fungiert Hindi als Muttersprache, Zweitsprache und lingua franca, die am weitesten verbreitete Sprache Indiens. Hindi hat sich seit dem 13. Jahrhundert in einem Jahrhunderte langen andauernden komplexen Prozess aus Elementen der aus dem Prakrit (Sprachen des Volkes) hervorgegangenen neuindoarischen Sprachen, sowie aus dem Persischen, z. T. auch aus dem Arabischen und Türkischen entwickelt. [...]</p> <p>Lernziel: Einführung in die Hindi-Grammatik, Einführung in die Hindi-Phonetik und Devanagri-Schrift, Beherrschung der Devanagari-Schrift (Schreiben, Lesen), Erlernen grundlegender Sprachkenntnisse (Grammatik), Aneignung von Grundwortschatz, Fähigkeit, einfache Texte zu lesen und zu verstehen, Anwendung des Erlernten in einfacher Alltagskonversation.</p> <p>Vorgehen: Der Kurs wird am Ende des Wintersemesters durch eine schriftliche Zwischenprüfung abgeschlossen und im Sommersemester durch die abschließende Hauptprüfung. Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber jedoch die Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird von einem 2SWS-Tutorium begleitet. [...]</p>
--	---

Tibetisch I: Einführung in das klassische Tibetisch

N.N.

Sprachstrukturkurs

Mo 10.00–12.00 Uhr

Edmund-Siemers-Allee 1

ESA O, Rm 124

Do 10.00–12.00 Uhr

Edmund-Siemers-Allee 1

ESA O, Rm 108

STiNE-Kürzel: 57-461.1

Tutorium:

Roth, Alexander

Di 14.00–16.00 Uhr

ESA Ost

Rm 125

STiNE-Kürzel: 57-461.2

Die tibetische Sprache stellt für den/die Tibetologen/Tibetologin das Tor zu Tibet dar. Durch sie betreten wir die spannende tibetische Kultur und Geistesgeschichte: wir erhalten Einblicke in historische, politische und religiöse Entwicklungen, in die außergewöhnlichen Lebensgeschichten buddhistischer Meister, in die Schriften großer Gelehrter, in philosophische Diskurse und noch viel mehr. Kurz gesagt stellt eine umfassende Kenntnis der tibetischen Sprache das wichtigste Handwerkszeug eines/einer künftigen Tibetologen/Tibetologin dar. Um sich diese anzueignen, sind Neugier und Freude am Lernen, aber auch Ausdauer, Disziplin und Leistungswille gefragt. [...]

Lernziel:

Als Qualifikationsziel gilt die Aneignung eines grundlegenden Wortschatzes an tibetischem Vokabular sowie eines Verständnisses der tibetischen Grammatik. Am Ende der zweisemestrigen Einführung werden die Studierenden in der Lage sein, einfache klassische Texte selbstständig zu analysieren und zu übersetzen.

Literatur:

Wir werden hauptsächlich das „Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache“, die siebte korrigierte Ausgabe von Michael Hahn (Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1996) verwenden. Dieses Buch muss nicht vor Beginn der Veranstaltung gekauft sondern kann auch innerhalb einer Sammelbestellung des gesamten Kurses erworben werden. Wir werden dies in der ersten Sitzung genauer besprechen. [...]

<p>Prof. Dr. Zimmermann, Michael Sprachstrukturkurs Mo 14.00–16.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT1 117 Do 12.00–16.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT1 117 STiNE-Kürzel: 57-421.1</p> <p>Tutorium: N.N. Mo 08.30–10.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 117 STiNE-Kürzel: 57-421.2</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

<p>Dr. Priess, Maija Sprachstrukturkurs Fr 14.00–16.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 233 STiNE-Kürzel: 57-641</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

Linguistische Theorien: Beschreibungsmodelle für die uralischen Sprachen

Prof. Dr. Wagner-Nagy, Beáta
Seminar Sprachstruktur
Do 12.00–14.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 564
STiNE-Kürzel: 53-938

In diesem Seminar werden verschiedene Grammatiktheorien auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Hierdurch soll veranschaulicht werden, welche Vorteile und Grenzen die Beschreibung gemäß den verschiedenen Ansätzen jeweils hat. Die Analysen erfolgen anhand von Materialien aus verschiedenen uralischen Sprachen. Neben Theorien der Linguistik allgemein sollen auch unterschiedliche Ansätze zu ausgewählten Einzelphänomenen (z. B. Negation) diskutiert werden.

Die erste Sitzung findet am 30.10.2014 statt.

Lernziel:

Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen ein Gefühl für die komplexen Interaktionen auf dem Gebiet der Grammatik und ihrer Erforschung zu vermitteln.

Literatur:

Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

How to do things with words: Speech Acts and Sentence Types

<p>Prof. Dr. Siemund, Peter Seminar Di 10.00–12.00 Uhr Von-Melle-Park 8 Phil 1219 STiNE-Kürzel: 53-518</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

<p>Turan, Tevfik Sprachkurs Mo 14.00–16.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 222 Di 14.00–16.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 122 Mi 16.00–18.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 121 STiNE-Kürzel: 57-560</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

<p>Dr. Priess, Maija Seminar Fr 14.00–16.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 233 STiNE-Kürzel: 57-641</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
---	---

Ein Wörterbuch für jeden Zweck: die Kombinatorisch-Erklärenden Wörterbücher des Russischen, Französischen, Deutschen, Englischen und BKS

Prof. Dr. Hartenstein, Klaus
Seminar 1
Mo 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 503
STiNE-Kürzel: 53-949

Das Seminar führt in die lexikologischen Grundlagen, die lexikographische Praxis und die Nutzungsmöglichkeiten (und -grenzen) eines „Universalproduktionswörterbuchs“ ein, das insbesondere für das Russ. und Frz. in umfangreichen Beschreibungen vorliegt.

Erster Sitzungstermin am 20.10.2014!

Literatur:

Zangenfeind, R. (2010): Das Bedeutung-Text-Modell. Wörterbuch und Grammatik einer integralen Sprachbeschreibung. München.

Grundlagen der syntaktischen Typologie afrikanischer Sprachen

<p>Dr. Schreiber, Henning Seminar Sprachtypologie Di 16.00–18.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 122 STiNE-Kürzel: 57-657</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

Prof. Dr. Szczepaniak, Renata
Seminar Sprachtypologie
Mi 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 260
STiNE-Kürzel: 53-509

Das Seminar ist der Grammatikalisierung – einem zentralen Thema der historischen Linguistik – gewidmet, d.h. sie beschäftigt sich mit dem Wandel der Grammatik und der grammatischen Strukturen. An ausgewählten Phänomenen hauptsächlich aus der Geschichte der deutschen Sprache werden die wichtigsten Aspekte der Grammatikalisierung besprochen (Grammatikalisierungspfade, Mechanismen der Grammatikalisierung, Reanalyse, Persistenz u.a.).

Das Deutsche bietet in seiner Entwicklung viele Grammatikalisierungspfade, von denen einige auch in vielen anderen Sprachen besritten werden (Entwicklung des Definitartikels aus dem Demonstrativpronomen), andere wiederum eher selten, z.B. das Futuruxiliar werden aus dem germ. Vollverb *werpana 'wenden, sich drehen'. Die Mechanismen der Grammatikalisierung (v.a. Metapher, Metonymie, konversationelle Implikatur) dienen als Sprungbrett für die Grammatikalisierung, weil sie zur Umdeutung (sog. Reanalyse) führen. Sie entspringen unserem Drang nach einerseits Expressivität und andererseits Ökonomie. So findet in der Entwicklung vieler Konjunktionen eine Umdeutung einer ursprünglich zeitlichen in eine logische Relation statt: (zeitlich: Gleichzeitigkeit) Während sie schlief, telefonierte er > (logisch: adversativ) Während es dieses Jahr zu trocken ist, hat es letztes Jahr zu viel geregnet. Bezogen auf einzelne Bereiche der Grammatik werden neben dem Deutschen auch weitere germanische Sprachen (v.a. Englisch, Luxemburgisch und Schwedisch) zur Veranschaulichung von Grammatikalisierungsprozessen herangezogen. [...]

Literatur:

Szczepaniak, Renata (20112): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen.

Linguistische Theorien: Beschreibungsmodelle für die uralischen Sprachen

Prof. Dr. Wagner-Nagy, Beáta
Seminar Sprachtypologie
Do 12.00–14.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 564
STiNE-Kürzel: 53-938

In diesem Seminar werden verschiedene Grammatiktheorien auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Hierdurch soll veranschaulicht werden, welche Vorteile und Grenzen die Beschreibung gemäß den verschiedenen Ansätzen jeweils hat. Die Analysen erfolgen anhand von Materialien aus verschiedenen uralischen Sprachen. Neben Theorien der Linguistik allgemein sollen auch unterschiedliche Ansätze zu ausgewählten Einzelphänomenen (z.B. Negation) diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen ein Gefühl für die komplexen Interaktionen auf dem Gebiet der Grammatik und ihrer Erforschung zu vermitteln.

Literatur:

Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP), zus. Hausarbeit (7 LP).

<p>Dr. Schreiber, Henning Seminar Sprachtypologie Mi 16.00–18.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA O, Rm 108 STiNE-Kürzel: 57-691</p>	<p>Variation ist ein charakteristisches Merkmal von Sprache, mit dem sich traditionell die Dialektologie und heute vor allem die empirisch orientierte Soziolinguistik auseinandersetzt. In der Veranstaltung behandeln wir anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen linguistischen Kontexten die verschiedenen Dimensionen sprachlicher Variation und zeigen, mit welchen Methoden sich linguistische Variabilität erfassen lässt. Wir stellen neben den klassischen dialektologischen und variationistischen Ansätzen auch neuere Modelle wie die soziale Netzwerktheorie vor, mit denen sich die ursächlichen Faktoren für sprachliche Variation analysieren lassen. Hierbei wird auch ein Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung von korpusbasierten Analysetechniken gelegt und auf Aspekte der soziolinguistischen Datenannotation, Analyse mit R, SPSS und UCINET eingegangen.</p>
--	--

Prof. Dr. Grazia Crocco
Seminar Sprachtypologie
Mo 12.00-14.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 1204
STiNE-Kürzel: 53-755

Die Wortbildung ist die Gesamtheit der Regeln, aus denen die Morphologie einer Sprache besteht, zur Bildung neuer, aus pragmatischen Gründen motivierter Lexeme. Im Kurs werden die drei Wortbildungstechniken der Derivation, Komposition und Konversion im Allgemeinen in den romanischen Sprachen und insbesondere im Italienischen und Spanischen geschildert. Der Rolle der Parasynthese wird auch Aufmerksamkeit gewidmet, da die parasynthetischen Verben ein produktives Wortbildungsschema repräsentieren, das die romanischen Sprachen im Gegensatz zu ihrer Muttersprache, d.h. dem Lateinischen, charakterisiert. Der Kurs befasst sich mit den Wortbildungssystemen des Italienischen und des Spanischen nicht nur einzelsprachlich, sondern auch kontrastiv durch den Vergleich der zwei Sprachen. Außerdem werden sowohl die von der Wortbildung der gemeinsamen Muttersprache geerbten bedeutendsten Merkmale als auch die Neuerungen der Tochtersprachen analysiert. Der Inhalt des Seminars besteht aus den folgenden Punkten:

- a) Was ist Wortbildung? – Derivate, Komposita und durch Konversion abgeleitete Lexeme;
- b) Wortbildung des Lateinischen und der Tochtersprachen – Elemente;
- c) Derivation im Italienischen und im Spanischen – Suffigierung und Präfigierung;
- d) Derivation im Italienischen und im Spanischen – Interfixe;
- e) Komposita im Italienischen und im Spanischen – u.a. V+N Nominalkomposita;
- f) Konversion: Die dritte Wortbildungstechnik;
- g) Die parasynthetischen Verben – Das Zirkumfix [...]

<p>Prof. Dr. Lengyel, Drorit Ringvorlesung Di 18.00–20.00 Uhr Von-Melle-Park 8 VMP 8 R 05 STiNE-Kürzel: 41-61.049</p>	<p>Seit den 1980er Jahren findet die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester als Angebot für Studierende und die Hamburger Öffentlichkeit statt. In den Beiträgen der Ringvorlesung werden die Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungseinrichtungen diskutiert, mit der sprachlichen, kulturellen und sozialen Heterogenität ihrer Kinder und Jugendlichen so umgehen, dass niemand aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird. Die Referentinnen und Referenten geben einen Einblick in die Entwicklung des Ansatzes der interkulturellen Bildung – unter besonderer Berücksichtigung von Erziehung und Bildung in multilingualen Kontexten –, seiner Theorieentwicklung und Forschungsergebnisse und präsentieren Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis.</p> <p>Das detaillierte Programm befindet sich auf der Rückseite dieses Vorlesungsverzeichnisses.</p>
---	---

Dr. Niedrig, Heike
Seminar 1
Do 10.00–12.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 542
STiNE-Kürzel: 41-69.004

Die „Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung“ dient insbesondere der praktischen Erkundung pädagogischer Angebote mit migrationsspezifischer Ausrichtung. Im Fokus dieses Seminars stehen Institutionen im Bereich der Hilfe, Beratung und pädagogischen Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen in Hamburg.

Lernziel:

Die Studierenden setzen sich mit den (zum großen Teil) umstrittenen politischen, rechtlichen und institutionellen Regelungen auseinander, die die Teilnahme- und Bildungschancen minderjähriger Flüchtlinge bedingen. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Rolle Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in diesem Kontext spielt.

Vorgehen:

Gruppenexkursionen und Einzelerkundungen. Nach einem einführenden Seminarleiterinnen-Vortrag werden die Erkundungen und ihre theoretische Reflexion durch studentische Referate vorbereitet.

Literatur:

Für einen Einstieg ins Thema eignen sich die Daten, Dokumente und Stellungnahmen auf der Homepage des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (www.b-umf.de).

Prof. Dr. Eryaman, Yunus
Vorlesung 2
(weitere Infos ggf. STiNE)

Der MA-Studiengang MOTION (Master of Educational Linguistics) bietet eine trans-disziplinäre Ausbildung im Themenfeld ‚Folgen der Migration für Bildung und Erziehung‘ an; er richtet sich an Absolvent(inn)en deutscher und internationaler Studiengänge der

Erziehungswissenschaft oder Linguistik. Eine bedeutende Zielgruppe der Qualifizierung in diesem Bereich sind die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus der Türkei. Vor diesem Hintergrund soll in dem Seminar

(1) eine Einführung in das Bildungs- und Erziehungssystem in der Türkei und seine Traditionen gegeben werden.

(2) ein Überblick über Innovationen gegeben werden, die aktuell in das türkische Bildungs- und Erziehungssystem eingeführt werden, und die Frage behandeln, wie diese Innovationen von der Erziehungswissenschaft in der Türkei begleitet werden, und

(3) eine Phase forschenden Lernens angeboten werden, in der die Studierenden angeleitet werden, Parallelen und Differenzen zwischen Bildungsinnovationen in der Türkei und in Deutschland zu identifizieren und kriteriengeleitet zu analysieren.

Im Studiengang MOTION sind die Studierenden gehalten, sich u.a. mit einer ‚Migrantensprache‘ in Deutschland zu befassen. Das Türkische ist die größte dieser Sprachen hierzulande. Daher soll das Seminar zugleich genutzt werden, bildungsrelevante Aspekte des Türkischen als Herkunftssprache junger Migranten zu thematisieren.

<p>Prof. Dr. Hartenstein, Klaus Vorlesung Mo 16.00–18.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 503 STiNE-Kürzel: 53-897</p>	<p>Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Aneignungsprozesse von Fremdsprachen und die sie determinierenden Einflussfaktoren aus einer interdisziplinär-integrativen Perspektive, die v.a. Linguistik, Psychologie und Soziologie berücksichtigt.</p> <p>Literatur: Saville-Troike, M. (2005): <i>Introducing Second Language Acquisition</i>. Cambridge.</p>
---	--

Theorien des Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbs im Vergleich

Prof. Dr. Hartenstein, Klaus
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 1101
STiNE-Kürzel: 53-950

Ziel des Seminars ist es, in Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerb einzuführen. Dabei werden vor allem die relevanten biologischen, kognitiven und sozialisationsbezogenen Erwerbsvariablen behandelt, zum Teil auch die sich daraus ergebenden didaktischen Prinzipien für den entsprechenden Sprachunterricht.

Erster Sitzungstermin am 21.10.2014!

Literatur:

Johnson, K. & Johnson, H. (eds.) (1998): Encyclopedic Dictionary of Applied Linguistics. Oxford, S. 129–134.

Sprachliche Bildung in sprachlich heterogenen Klassen – E-Learning-Seminar

Michel, Ute
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 527
STiNE-Kürzel 41-69.001

Literatur:

Die zu behandelnde Literatur wird im Projektraum zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung wird die Website des FöRMig-Kompetenz-

zentrums:
<http://www.foermig.uni-hamburg.de> und der Arbeits-

gruppe **DIVER**
<http://www.diver.uni-hamburg.de/de/diver.html>
empfohlen.

Im Fokus des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

[...]

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy in zwölf aufeinander aufbauenden, interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Vorgehen:

In einer Präsenzsitzung am 14.10.2014 von 14 bis 16 Uhr (Alsterterrasse 1, Raum 527) wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich (Gesamtbearbeitungszeit inklusive Leistungsnachweise ca. 120 Stunden). Eine zweite Präsenzsitzung ist am 11.11.2014, 14-16 Uhr, vorgesehen. [...]

Online-Seminar Durchgängige Sprachbildung in Theorie und Praxis

Prof. Dr. Lengyel, Drorit
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 527
STiNE-Kürzel 41-61.050

Im Fokus des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

[...]

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy in zwölf aufeinander aufbauenden, interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Vorgehen:

In einer Präsenzsitzung am 14.10.2014 von 14 bis 16 Uhr (Alsterterrasse 1, Raum 527) wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich (Gesamtbearbeitungszeit inklusive Leistungsnachweise ca. 120 Stunden). Eine zweite Präsenzsitzung ist am 11.11.2014, 14-16 Uhr, vorgesehen. [...]

Bildungstheorien: Bildung zwischen Optimierung des Selbst und Selbstverlust

Prof. Dr. Wimmer, Klaus-
Michael
Seminar
Di 16.00–18.00 Uhr
Von Melle Park 8
VMP 8 R 106
STiNE-Kürzel: 41-61.090

Die vielfältigen Maßnahmen zur Bearbeitung des menschlichen Bewusstseins ebenso wie die Zunahme und Akzeptanz der Manipulationen am menschlichen Körper lassen sich als Beispiele einer Arbeit verstehen, bei der Selbstbestimmung und -veränderung eine zunehmende Entgrenzung erfahren. Ratgeber, Selbstmanagement-Seminare, NLP, aber auch Schönheitsoperationen, Neuroenhancement und eine sich ausweitende Kultur der Fitness, Wellness und des Lifestyle – allen diesen Technologien ist gemeinsam, dass sie die Formbarkeit des Menschen als eine Selbstüberschreitung konzipieren. Die verschiedenen Analysen gegenwärtiger Technologien des Selbst machen die Ambivalenz dieser Prozeduren und Formierungen deutlich, die gleichermaßen Praktiken der Ermächtigung und Verfehlung des Selbst, der Disziplinierung und Kontrolle, der Zumutung, Verantwortung und Initiative enthalten. Es ist diese Ambivalenz, welche die Pädagogik – neuzeitlich gesehen die technologische Antwort auf die prinzipielle Unbestimmtheit des Menschen – von Anfang an im „Versprechen der Bildung“ fasste, einer unabschließbaren „Optimierungsarbeit“, die bis heute als wirksam oder als zirkulärer Zwang nun potenziert erscheint. [...]

<p>Prof. Dr. King, Vera Seminar Do 14.30–16.00 Uhr Von-Melle-Park 8 VMP 8 R 106 STiNE-Kürzel: 41-61.091</p>	<p>Permanentes Ringen um Optimierung kann als eine der gegenwärtig bedeutsamsten kulturellen Leitvorstellungen gelten: In dynamischen, an Wachstum ausgerichteten beschleunigten Gesellschaften werden stete Leistungssteigerung und Selbstverbesserung als notwendig erachtet, um mithalten zu können im niemals stillstehenden Wettbewerb. Da Ökonomisierung und Wettbewerb sich in immer mehr Bereichen des Sozialen verbreiten, wirken sich Optimierungszwänge nicht nur in Beruf und Bildungssystem aus, sondern auch in der Familie, in Eltern-Kind- und Paarbeziehungen, im Verhältnis zu Körper und Selbst. Kehrseitig stellt sich die Frage nach den Folgen und Kosten.</p> <p>Im Seminar werden zeitgenössische Theorien sozialen Wandels erörtert, die sich auf diese Prozesse beziehen. Zugleich werden – im Sinne forschenden Lernens – Untersuchungsperspektiven und Befunde eines aktuell laufenden Forschungsprojekts herangezogen und Materialien analysiert zum Thema ‚Aporien der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne‘, das sich mit kulturellen Wandlungen von Selbstentwürfen, Beziehungsgestaltungen und Körperpraktiken befasst.</p> <p>Lektüre zur Vorbereitung: Bröckling, Ulrich: Das unternehmerische Selbst: Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt/M. 2007 King, Vera/Gerisch, Benigna (Hrsg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Frankfurt/M. Mayer, Ralf/Thompson, Christiane/Wimmer, Michael (Hrsg.): Inszenierung und Optimierung des Selbst. Wiesbaden 2013 Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika: Qualitative Sozialforschung. München 2008 Rosa, Hartmut: Beschleunigung. Frankfurt/M. 2005.</p>
---	---

Kolloquium: Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformationen

Prof. Dr. Koller, Hans-
Christoph
Kolloquium
15.11., 13.12., 17.01.2014
Sa 10.00–14.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
VMP 8 R 215
STiNE-Kürzel: 41-61.905

Die Veranstaltung richtet sich an DoktorandInnen, die bei mir promovieren, sowie an Studierende, die bei mir eine Abschlussarbeit (außer Bachelor) schreiben (wollen). Bei den Treffen, die an drei Samstagen im Laufe des Semesters stattfinden, werden reihum Exposés bzw. Ausschnitte der in Entstehung befindlichen Arbeiten vorgestellt und mit den anderen TeilnehmerInnen diskutiert.

Achtung: Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten unbedingt erforderlich!

Sprachlich-kulturelle Diversität in der außerschulischen Jugendbildung

Dobutowitsch, Friederike;
Salem, Tanja Fatia
Seminar
Fr, 17.10.14, 12.00–14.00 Uhr
Fr, 05.12.14, 12.00–17.00 Uhr
Sa, 06.12.14, 9.00–16.00 Uhr
Sa, 31.01.15, 9.00–16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 542
STiNE-Kürzel: 41-69.003

In diesem Seminar befassen wir uns mit sprachlich-kultureller Diversität in der außerschulischen Jugendbildung. Die Betrachtung von zwei Ebenen steht dabei im Vordergrund: die individuelle und die strukturelle. Auf der individuellen Ebene werden Aspekte (mehrsprachiger) sprachlicher Sozialisation und ihre Bedeutung für Bildungsprozesse in der Adoleszenz betrachtet; auf der strukturellen Ebene wird anhand von ausgewählten Jugendbildungsfeldern in den Blick genommen, ob und wenn ja wie sprachlich-kultureller Diversität Rechnung getragen wird.

Lernziel:

- Kenntnisse über sprachliche Sozialisationsprozesse in der Adoleszenz,
- Diskussion einschlägiger Begriffe (z.B. Kultur, Diversität)
- Kenntnisse über ausgewählte Praxisfelder der Jugendarbeit und ihre Ansätze für den Umgang mit sprachlich-kultureller Diversität,
- Gewinn einer kritisch-reflektierten Position zu aktuellen Diskursen hinsichtlich des Umgangs mit sprachlich-kultureller Diversität in der außerschulischen Jugendbildung.

Vorgehen:

Wir bieten das Seminar als Blockveranstaltung mit insgesamt vier Präsenzveranstaltungen an. Zwischen den Präsenzveranstaltungen findet eine Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten in EduCommSy statt. Im Rahmen des Seminars befassen wir uns zunächst mit einschlägigen Begriffen und Konzepten hinsichtlich sprachlich-kultureller Diversität in der Jugendarbeit. Dies ist die Basis für die gemeinsame Entwicklung eines Analyserasters, mit dessen Hilfe ausgewählte Praxisfelder der außerschulischen Jugendbildung in kleinen Gruppen untersucht werden. [...]

Prof. Dr. Schwippert, Knut
Seminar
Mo 10.00–12.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
VMP 8 R 205
STiNE-Kürzel: 41-61.040

Literatur:

Heckhausen, H. (1981). Chancenausgleich. In H. Schiefele & A. Krapp (Hrsg.), Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie (S. 54–61). München: Ehrenwirt.

Jencks, C. (1973). Chancengleichheit. Reinbek: Rowohlt.

Peisert, H. (1967). Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland. München: Piper.

Schwippert, K. (2009). Gibt es Chancengleichheit in einer heterogenen Gesellschaft? In I. Sylvester, I. Sieh, M. Menz, H.-W. Fuchs & J. Behrendt (Hrsg.), Bildung – Recht – Chancen. Rahmenbedingungen, empirische Analysen und internationale Perspektiven zum Recht auf chancengleiche Bildung (S. 81–94). Münster: Waxmann.

Das katholische Arbeitermädchen vom Lande ist zum Synonym für multiple benachteiligte Personen im Bildungswesen geworden. Und auch wenn sich die Zeiten geändert haben, ist eine Auseinandersetzung mit Unterschiedlichkeit im Unterricht täglich Brot für Lehrkräfte. In dem Seminar werden daher anhand von rezenten Schulleistungsvergleichsstudien Ursachen, Wirkungen und Interdependenzen von Heterogenität kennzeichnenden Merkmalen in den Blick genommen. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf unterschiedliche Konzepte von Chancengleichheit gerichtet und anhand von empirischen Studien Moderator- und Mediatoreffekten nachgegangen – also Effekten, die sich einer augenscheinlichen Betrachtung entziehen und die erst durch quantitative empirische Schul- und Unterrichtsforschung herausgearbeitet werden können.

Vorgehen:

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren.

Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft: Sprachliche Heterogenität im Unterricht

Brandt, Hanne
Seminar
Do 14.00–16:00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 542
STiNE-Kürzel: 41-61.902

Das Unterrichten in sprachlich heterogenen Klassen gehört zunehmend zum Alltag. Doch auch wenn sich die meisten Lehrkräfte bewusst darüber sind, dass Sprache den Schlüssel zum Bildungserfolg darstellt, wissen sie nicht unbedingt, wie sie sprachliche Heterogenität in ihrem Unterricht berücksichtigen und Sprachbildung erfolgreich in diesen integrieren können.

In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Themen beschäftigen, die den Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Unterricht (sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe) betreffen: Nach einer kurzen Bestandsaufnahme werden wir zunächst Grundlagen des (mehrsprachigen) Spracherwerbs betrachten und im Anschluss daran den Unterschied zwischen Alltags- und Bildungssprache näher beleuchten. Neben einer Analyse der Hamburger Rahmenpläne hinsichtlich sprachlicher Anforderungen in den unterschiedlichen Fächern werden Methoden vorgestellt, die in einem guten sprachförderlichen Unterricht berücksichtigt werden sollten. Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen zu vermitteln und diese anhand von Beispielen aus der Praxis zu illustrieren.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft: Mediensozialisation - Aufwachsen mit digitalen Medien

Rosenkranz, Lena
Seminar
Mo 10.00–12:00 Uhr
Von-Melle-Park 8
VMP 8 R 212
STiNE-Kürzel: 41-61.904

Literatur:

Süss, D.; Lampert, C. und Wijnen, C.W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. VS Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

„Mediensozialisation bei Kindern und Jugendlichen umfasst alle Aspekte, bei denen die Medien für die psychosoziale Entwicklung der Heranwachsenden eine Rolle spielen“ (Süss et al. 2013). Kindern und Jugendlichen kommt in diesem Prozess eine aktive Rolle, zu. Sie selbst entscheiden, welche Medien sie in welcher Weise nutzen, und sie spüren welche entwicklungsrelevanten Bedürfnisse mit diesen Medien befriedigt werden können. Aber auch verschiedenen Sozialisationsinstanzen nehmen Einfluss auf die Art und Weise der Mediennutzung: Eltern eröffnen oder verwehren durch ihre Medienerziehung erste Zugänge zu Medien und zur Entwicklung von Medienkompetenz. Lehrende gestalten den Einsatz von Medien in der Schule und nehmen so Einfluss auf die Mediensozialisation ihrer Schülerinnen und Schüler. Kinder und Jugendliche orientieren sich außerdem am Verhalten von Gleichaltrigen. Medienvorlieben und -nutzungsprofile werden demnach auch im Kontakt mit der Peergruppe ausgebildet.

Vorgehen:

In dem Seminar wird es darum gehen, verschiedene Theorien, Begriffe und empirische Befunde zum Prozess der Mediensozialisation zu erarbeiten und Medien im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen zu untersuchen. Dabei werden drei Sozialisationsinstanzen und -räume in den Fokus gerückt: Die Familie, die Gleichaltrigen und die Schule. Die Potenziale aber auch möglichen Risiken im Prozess der Mediensozialisation sollen herausgearbeitet werden, um daraus resultierende Aufgaben für Pädagoginnen und Pädagogen ableiten zu können.

Online-Seminar Durchgängige Sprachbildung in Theorie und Praxis

Prof. Dr. Lengyel, Drorit
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 527
STiNE-Kürzel 41-69.001

Im Fokus des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

[...]

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy in zwölf aufeinander aufbauenden, interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Vorgehen:

In einer Präsenzsitzung am 14.10.2014 von 14 bis 16 Uhr (Alsterterrasse 1, Raum 527) wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich (Gesamtbearbeitungszeit inklusive Leistungsnachweise ca. 120 Stunden). Eine zweite Präsenzsitzung ist am 11.11.2014, 14-16 Uhr, vorgesehen. [...]

Interkulturelle Bildung „Elternbeteiligung vor dem Hintergrund kultureller und sozialer Heterogenität – eine Herausforderung!“

<p>Armbruster-Petersen, Antoinie Seminar Do, 16.10.14 12.00–14.00 Uhr Sa, 15.11.14 8.00–16.00 Uhr Sa, 13.12.14 8.00–16.00 Uhr Sa, 10.01.15 8.00–16.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 542 STiNE-Kürzel 41-61.038</p>	<p>Mindestens ein Drittel der Hamburger Schülerinnen und Schüler kommt aus Familien mit Migrationsgeschichte, wodurch kulturelle und sprachliche Heterogenität für alle Schülerinnen und Schüler eine Bedingung des Aufwachsens ist. Gerade der Bereich der Elternbeteiligung stellt für Lehrerinnen und Lehrer vor diesem Hintergrund eine besondere Herausforderung dar und wird selten als Ressource verstanden. Hinzu kommt die soziale Heterogenität: „Nicht die ethnische Herkunft oder der Glaube seien entscheidend, sondern die sozialen Voraussetzungen. Und die spielen in Deutschland leider immer noch eine große Rolle in der Bildungsbiographie!“ (Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), Buch „Der gleiche Kindergarten – aber vier verschiedene Schulen.“) Eltern mit Migrationshintergrund stehen zwar vor besonderen Herausforderungen, oft sind Eltern ohne Migrationshintergrund aber mit ähnlichen Barrieren konfrontiert.</p> <p>Im Seminar wird es um unterschiedliche Formen und Möglichkeiten der Elternbeteiligung in der Schule gehen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen zu Elternbeteiligung werden Projekte und Methoden vorgestellt sowie Überlegungen zum kompetenten eigenen Umgang mit Eltern herausgearbeitet.</p> <p>Die Reflexion von Haltungen, Wertungen und Bewertungen auf der persönlichen Ebene bilden einen weiteren Schwerpunkt. Darüber hinaus steht die Reflexion der Situation von Familien mit Migrationserfahrungen und bildungsbenachteiligten Familien im Vordergrund [...].</p>
--	---

<p>Groß, Nele Seminar Mo 08.00–10.00 Uhr Von-Melle-Park 8 VMP 8 R 205 STiNE-Kürzel: 41-61.901</p> <p>Literatur: Heckhausen, H. (1981). Chancenausgleich. In H. Schiefele & A. Krapp (Hrsg.), Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie (S. 54–61). München: Ehrenwirt. Jencks, C. (1973). Chancengleichheit. Reinbek: Rowohlt. Peisert, H. (1967). Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland. München: Piper. Schwippert, K. (2009). Gibt es Chancengleichheit in einer heterogenen Gesellschaft? In I. Sylvester, I. Sieh, M. Menz, H.-W. Fuchs & J. Behrendt (Hrsg.), Bildung – Recht – Chancen. Rahmenbedingungen, empirische Analysen und internationale Perspektiven zum Recht auf chancengleiche Bildung (S. 81–94). Münster: Waxmann.</p>	<p>Heterogenität spielt im Alltag von Lehrpersonen eine wichtige Rolle. In verschiedenen sozialen Kontexten, wie zum Beispiel innerhalb einer Klassengemeinschaft, kann die Verschiedenartigkeit von SchülerInnen nachweisbare Effekte mit sich bringen. Mithilfe von Schulvergleichsstudien wie PISA, TIMSS oder IGLU konnte unter anderem gezeigt werden, dass SchülerInnen mit Migrationshintergrund signifikant schlechter abschneiden als ihre MitschülerInnen ohne Migrationshintergrund. Durch die Divergenz des Einzelnen können sowohl Chancen als auch Herausforderungen, besonders für die Lehrperson, entstehen.</p> <p>Lernziel: Das Seminar führt in die Thematik der Heterogenität mit ihren verschiedenen Facetten ein. Dabei soll der Focus nicht nur auf die Unterrichtsforschung gerichtet werden, sondern er richtet sich auf alle Lehrenden in schulischen und außerschulischen Kontexten.</p> <p>Vorgehen: In thematisch geordneten Kleingruppen sollen die durch die Heterogenität entstehenden Herausforderungen und Umgangsweisen erarbeitet und am Ende des Seminares mit einer Posterpräsentation dem Plenum vorgestellt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.</p>
---	--

Politics of evidence and quality of teacher education in the age of global accountability and cultural diversity

Prof. Dr. Eryaman, Yunus
Seminar
(weitere Infos ggf. STiNE)

Leitende Frage des Seminars ist, ob und auf welche Weise Lehramtsstudierende von internationalen Ausbildungserfahrungen profitieren können, obwohl die Lehrerausbildungssysteme international nicht kompatibel sind mit dem deutschen. Eine Zielsetzung des Seminars ist es, die Studierenden mit international ähnlichen und unterschiedlichen Problemlagen vertraut zu machen, auf die die Lehrerbildung reagiert – wie beispielsweise internationale Mobilität und Migration mit der Folge der zunehmenden sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Schülerschaft. Hierdurch sollen sie Grundlagen dafür gewinnen, die Möglichkeiten gewinnbringender internationaler Studienaufenthalte auszuloten und besser zu beurteilen.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird Herr Dr. Eryaman exemplarisch internationale Systeme der Lehrerbildung vorstellen. Vor diesem Hintergrund wird er einführen in gebräuchliche Systeme der Qualitätskontrolle für die Lehrerbildung einerseits, für das jeweilige Schulwesen andererseits. Auf der Grundlage internationaler Forschungsliteratur werden die intendierten und nicht-intendierten Wirkungen dieser Kontrollsysteme auf die Qualität der Lehrerbildung und auf Schulqualität diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die Fragen gelegt, ob und wie die jeweiligen Lehrerbildungssysteme und die Schulsysteme selbst auf die Herausforderung wachsender Heterogenität in der Klientel reagiert haben und inwieweit dieses Problem in Qualitätskontrollsystemen Niederschlag gefunden hat. In einer praktischen Exploration werden abschließend internationale Studienangebote auf ihren Nutzen für Ausbildungsziele im Lehramt untersucht.

Eryaman, Yunus
Seminar
(weitere Infos ggf. STiNE)

Eine der bedeutendsten Herausforderungen, die dem deutschen Schulsystem gestellt sind, ist der angemessene Umgang mit migrationsbedingter sprachlicher Heterogenität in der Schülerschaft. Ausweislich der internationalen Schulleistungsvergleichsuntersuchungen (wie PISA) sind Migranten im deutschen Schulsystem stärker benachteiligt als in anderen vergleichbaren Systemen. Zu den in Deutschland am stärksten benachteiligten Gruppen gehören Migrantenkinder türkischer Herkunft. Zu den Ursachen hierfür zählt zum einen die sozio-ökonomische Lage der Migranten aus der Türkei in Deutschland, zum anderen das relativ geringe kulturelle Kapital der Familien türkischer Herkunft. Unter den breit diskutierten Lösungsansätzen zur (soweit das einem Schulsystem möglich ist) Aufhebung der bestehenden Benachteiligungen gehören innovative Ansätze der Sprachbildung in deutschen Schulen. Ein Fokus dabei ist es, die mitgebrachte türkisch-deutsche Zweisprachigkeit der Schülerinnen und Schüler für das Lernen zu nutzen. Dies kann aber nur geschehen, wenn Methoden in das Unterrichten einbezogen werden, die die Lernenden von den eigenen Sprachkenntnissen der Lehrerinnen und Lehrer unabhängig nutzen können.

Eine große Chance bietet dabei der Einsatz neuer Medien im Unterricht oder zur Unterrichtsbegleitung. Die hier bestehenden Möglichkeiten und die Grenzen dieser Möglichkeiten stehen im Zentrum des Seminars. Insbesondere geht es um Medien, die die Aneignung von ‚Literacy‘ (Literalität, also Lese- und Schreibkompetenz in einem weiten Sinne) der Lernenden unterstützen. [...]

Sprachlich-kulturelle Diversität in der außerschulischen Jugendbildung

Dobutowitsch, Friederike;

Salem, Tanja Fatia

Seminar

Fr, 17.10.14, 12.00–14.00 Uhr

Fr, 05.12.14, 12.00–17.00 Uhr

Sa, 06.12.14, 9.00–16.00 Uhr

Sa, 31.01.15, 9.00–16.00 Uhr

Alsterterrasse 1

AT 542

STiNE-Kürzel: 41-69.003

In diesem Seminar befassen wir uns mit sprachlich-kultureller Diversität in der außerschulischen Jugendbildung. Die Betrachtung von zwei Ebenen steht dabei im Vordergrund: die individuelle und die strukturelle. Auf der individuellen Ebene werden Aspekte (mehrsprachiger) sprachlicher Sozialisation und ihre Bedeutung für Bildungsprozesse in der Adoleszenz betrachtet; auf der strukturellen Ebene wird anhand von ausgewählten Jugendbildungsfeldern in den Blick genommen, ob und wenn ja wie sprachlich-kultureller Diversität Rechnung getragen wird.

Lernziel:

- Kenntnisse über sprachliche Sozialisationsprozesse in der Adoleszenz,
- Diskussion einschlägiger Begriffe (z.B. Kultur, Diversität)
- Kenntnisse über ausgewählte Praxisfelder der Jugendarbeit und ihre Ansätze für den Umgang mit sprachlich-kultureller Diversität,
- Gewinn einer kritisch-reflektierten Position zu aktuellen Diskursen hinsichtlich des Umgangs mit sprachlich-kultureller Diversität in der außerschulischen Jugendbildung.

Vorgehen:

Wir bieten das Seminar als Blockveranstaltung mit insgesamt vier Präsenzveranstaltungen an. Zwischen den Präsenzveranstaltungen findet eine Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten in EduCommSy statt. Im Rahmen des Seminars befassen wir uns zunächst mit einschlägigen Begriffen und Konzepten hinsichtlich sprachlich-kultureller Diversität in der Jugendarbeit. Dies ist die Basis für die gemeinsame Entwicklung eines Analyserasters, mit dessen Hilfe ausgewählte Praxisfelder der außerschulischen Jugendbildung in kleinen Gruppen untersucht werden. [...]

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft: Mediensozialisation - Aufwachsen mit digitalen Medien

Rosenkranz, Lena
Seminar
Mo 10.00–12:00 Uhr
Von-Melle-Park 8
VMP 8 R 212
STiNE-Kürzel: 41-61.904

Literatur:

Süss, D.; Lampert, C. und Wijnen, C.W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. VS Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

„Mediensozialisation bei Kindern und Jugendlichen umfasst alle Aspekte, bei denen die Medien für die psychosoziale Entwicklung der Heranwachsenden eine Rolle spielen“ (Süss et al. 2013). Kindern und Jugendlichen kommt in diesem Prozess eine aktive Rolle, zu. Sie selbst entscheiden, welche Medien sie in welcher Weise nutzen, und sie spüren welche entwicklungsrelevanten Bedürfnisse mit diesen Medien befriedigt werden können. Aber auch verschiedenen Sozialisationsinstanzen nehmen Einfluss auf die Art und Weise der Mediennutzung: Eltern eröffnen oder verwehren durch ihre Medienerziehung erste Zugänge zu Medien und zur Entwicklung von Medienkompetenz. Lehrende gestalten den Einsatz von Medien in der Schule und nehmen so Einfluss auf die Mediensozialisation ihrer Schülerinnen und Schüler. Kinder und Jugendliche orientieren sich außerdem am Verhalten von Gleichaltrigen. Medienvorlieben und -nutzungsprofile werden demnach auch im Kontakt mit der Peergruppe ausgebildet.

Vorgehen:

In dem Seminar wird es darum gehen, verschiedene Theorien, Begriffe und empirische Befunde zum Prozess der Mediensozialisation zu erarbeiten und Medien im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen zu untersuchen. Dabei werden drei Sozialisationsinstanzen und -räume in den Fokus gerückt: Die Familie, die Gleichaltrigen und die Schule. Die Potenziale aber auch mögliche Risiken im Prozess der Mediensozialisation sollen herausgearbeitet werden, um daraus resultierende Aufgaben für Pädagoginnen und Pädagogen ableiten zu können.

Planung, Organisation und Implementation: "Migration, Integrationspolitik und Bildungsplanung"

Nienkemper, Barbara
Seminar
Fr 10.00–12.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
VMP 8 R 504
STiNE-Kürzel: 41-63.012

Migrationsbewegungen sind Teil der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, vor deren Hintergrund die Bildungsarbeit mit Erwachsenen geplant und durchgeführt wird. Insofern spiegeln Bildungsprogramme und –angebote auch die Bemühungen verschiedener Akteure, die Partizipationschancen in der Migrationsgesellschaft zu erhöhen.

Im Seminar soll exemplarisch eine theoretisch und empirisch fundierte Kritik der nationalen Integrationskurse und Einbürgerungstests erarbeitet werden. Dazu werden die politischen und rechtlichen Vorgaben sowie ihre Implementation in der Praxis erkundet und reflektiert. Zur Beurteilung der integrationspolitischen Bildungsmaßnahmen greifen wir sowohl auf interkulturelle und migrationspädagogische Theorien und Konzepte als auch auf Ergebnisse der erwachsenenpädagogischen Adressaten- und Teilnehmendenforschung zurück.

Theorien des Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerbs im Vergleich

Prof. Dr. Hartenstein, Klaus
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 1101
STiNE-Kürzel: 53-950

Ziel des Seminars ist es, in Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerb einzuführen. Dabei werden vor allem die relevanten biologischen, kognitiven und sozialisationsbezogenen Erwerbsvariablen behandelt, zum Teil auch die sich daraus ergebenden didaktischen Prinzipien für den entsprechenden Sprachunterricht.

Erster Sitzungstermin am 21.10.2014!

Literatur:

Johnson, K. & Johnson, H. (eds.) (1998): Encyclopedic Dictionary of Applied Linguistics. Oxford, S. 129–134.

<p>Prof. Dr. Hartenstein, Klaus Vorlesung Mo 16.00–18.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 503 STiNE-Kürzel: 53-897</p>	<p>Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Aneignungsprozesse von Fremdsprachen und die sie determinierenden Einflussfaktoren aus einer interdisziplinär-integrativen Perspektive, die v.a. Linguistik, Psychologie und Soziologie berücksichtigt.</p> <p>Erster Sitzungstermin am 20.10.2014!</p> <p>Literatur: Saville-Troike, M. (2005): Introducing Second Language Acquisition. Cambridge.</p>
---	--

<p>Prof. Dr. Gabriel, Christoph Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Von-Melle-Park 6 Phil 1150 STiNE-Kürzel: 53-797</p>	<p>El seminario está dedicado tanto al aprendizaje del español como lengua extranjera en contextos escolares o universitarios como a la adquisición no dirigida por parte de aprendices inmigrantes. En un primer momento, nos centramos en diversos marcos teóricos elaborados para explicar y modelar los procesos de la adquisición, antes de recopilar y de analizar distintos tipos de datos empíricos. Para practicar el uso de la terminología lingüística tanto en español como en alemán, los estudiantes alemanes presentarán sus ponencias en castellano, mientras que los participantes cuya lengua materna es el español darán sus charlas en alemán. Los trabajos escritos pueden entregarse en ambas lenguas, según los deseos de los participantes.</p> <p>Conocimientos requeridos: Fundamentos del análisis morfológico, sintáctico y fonológico en el marco generativo; buena capacidad de lectura de textos lingüísticos en español, alemán e inglés.</p>
--	--

Schulische Schreibentwicklung unter Berücksichtigung von Deutsch als Zweitsprache

Dr. Grommes, Patrick
Seminar
Mi 10.00–12.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-134

Die sprachliche Entwicklung von Kindern ist mit dem primären Spracherwerb nicht abgeschlossen. Vielmehr beginnt spätestens in der Grundschulzeit die Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten sowie die Aneignung von Schrift und Schreiben. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Aneignungsprozesse mit ihren wechselseitigen Bezügen und Beeinflussungen betrachtet werden. Dabei soll der Entwicklungsprozess über die gesamte Schullaufbahn verfolgt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Einfluss von Mehrsprachigkeit sowie heterogener kultureller Hintergründe gerichtet.

Regelmäßige Teilnahme wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft aktiv in verschiedenen Teilnehmungsformaten am Seminar mitzuwirken. Insbesondere sollen im Seminar verschiedene Schreibformate zur Hinführung auf das Verfassen u.a. von Seminararbeiten ausprobiert werden. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Literaturauswahl:

- Augst, Gerhard & Faigel, Peter (1986): Von der Reihung zur Gestaltung. Untersuchungen zur Ontogenese der schriftsprachlichen Fähigkeiten von 13-23 Jahren. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Bachmann, Thomas (2005): Kohärenzfähigkeit und Schreibentwicklung. In Feilke, Helmuth & Schmidlin, Regula: Literale Textentwicklung, Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang, 155–183.
- Ballis, Anja (2010): Schriftsprachliche Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Baltmannsweiler: Schneider.

[...]

<p>Prof. Dr. Siemund, Peter Vorlesung Mo 14.00–16.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA K STiNE-Kürzel: 53-504</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

Dissens und Konflikt in Texten und Diskursen: Deutsch im Vergleich zu anderen Sprachen (DaF)

Prof. Dr. Bührig, Kristin
Seminar
Mo 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 260
STiNE-Kürzel: 52-147

Das Thema der Veranstaltung liegt in dem Bereich der Streitkommunikation, mit den Begriffen Dissens und Konflikt soll aber auch die Vorgeschichte von Streitinteraktionen innerhalb des Seminars mit in den Blick genommen werden. Darüber hinaus sollen ebenso Formen des Bearbeitens von Konflikten werden, wie etwa Schlichtungen, Beschwichtigungen etc. zum Gegenstand der Seminar Diskussion werden.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Ein Wörterbuch für jeden Zweck: die Kombinatorisch-Erklärenden Wörterbücher des Russischen, Französischen, Deutschen, Englischen und BKS

Prof. Dr. Hartenstein, Klaus
Seminar
Mo 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 503
STiNE-Kürzel: 53-949

Das Seminar führt in die lexikologischen Grundlagen, die lexikographische Praxis und die Benutzungsmöglichkeiten (und -grenzen) eines „Universalproduktionswörterbuchs“ ein, das insbesondere für das Russ. und Frz. in umfangreichen Beschreibungen vorliegt.

Erster Sitzungstermin am 20.10.2014!

Literatur:

Zangenfeind, R. (2010): Das Bedeutung-Text-Modell. Wörterbuch und Grammatik einer integralen Sprachbeschreibung. München.

Methoden genetischer Sprachklassifikation

<p>Prof. Dr. Kießling, Roland Seminar Di 12.00–14.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA 125 STiNE-Kürzel: 57-677</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
--	---

Prof. Dr. Reh, Mechthild
Seminar
Mo 14.00–16.00 Uhr
Edmund-Siemers-Allee 1
ESA O, Rm 124
STiNE-Kürzel: 57-689

Spätestens seit Lakoff & Johnsons "Metaphors We Live By" (1980) gehört es zum - nicht nur wissenschaftlichen - Allgemeinwissen, dass Wissen, egal ob natur-, geistes- oder sozialwissenschaftlich, ausschließlich metaphorisch repräsentiert werden kann, egal ob nichtsprachlich in Graphen und Modellen oder sprachlich in Worten.

Nach einer Sensibilisierung bzgl. der metaphorischen Natur von Sprachen generell (Wort-, Phrasenologie, Grammatik, Texte) soll der Schwerpunkt im Seminar auf kulturspezifischen Aspekten von Wissensstrukturierung in ausgewählten Sprachen und Kulturen liegen.

Von den TeilnehmerInnen werden neben regelmäßiger Anwesenheit, Lektüre und Mitarbeit eigene empirische Textanalysen erwartet, deren Umfang und Verschriftlichungsgrad von der benötigten Leistungspunktezahl abhängen.

Abgeschlossener B.A.-Studium, englische Sprachkenntnisse (B2-Niveau) und Interesse an Afrika sind Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem M.A.-Seminar.

Basisliteratur:

Johnson, Mark 1987. *the Body in the Mind. the Bodily Basis of meaning, Imagination, and Reason.* Chicago & London: The University of Chicago Press.

Kittay, Eva Feder 1987. *Metaphor. Its Cognitive Force and Linguistic Structure.* Oxford, etc. Clarendon Press.

Lakoff, George & mark Johnson (1980; 2003). *Metaphors We Live By.* Chicago & London: The University of Chicago Press.

Prof. Dr. Eryaman, Yunus
Vorlesung 2
(weitere Infos ggf. STiNE)

Der MA-Studiengang MOTION (Master of Educational Linguistics) bietet eine trans-disziplinäre Ausbildung im Themenfeld ‚Folgen der Migration für Bildung und Erziehung‘ an; er richtet sich an Absolvent(inn)en deutscher und internationaler Studiengänge der

Erziehungswissenschaft oder Linguistik. Eine bedeutende Zielgruppe der Qualifizierung in diesem Bereich sind die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus der Türkei. Vor diesem Hintergrund soll in dem Seminar

(1) eine Einführung in das Bildungs- und Erziehungssystem in der Türkei und seine Traditionen gegeben werden.

(2) ein Überblick über Innovationen gegeben werden, die aktuell in das türkische Bildungs- und Erziehungssystem eingeführt werden, und die Frage behandeln, wie diese Innovationen von der Erziehungswissenschaft in der Türkei begleitet werden, und

(3) eine Phase forschenden Lernens angeboten werden, in der die Studierenden angeleitet werden, Parallelen und Differenzen zwischen Bildungsinnovationen in der Türkei und in Deutschland zu identifizieren und kriteriengeleitet zu analysieren.

Im Studiengang MOTION sind die Studierenden gehalten, sich u.a. mit einer ‚Migrantensprache‘ in Deutschland zu befassen. Das Türkische ist die größte dieser Sprachen hierzulande. Daher soll das Seminar zugleich genutzt werden, bildungsrelevante Aspekte des Türkischen als Herkunftssprache junger Migranten zu thematisieren.

<p>Prof. Dr. Siemund, Peter Vorlesung Mo 14.00–16.00 Uhr Edmund-Siemers-Allee 1 ESA K STiNE-Kürzel: 53-504</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe. ggf. STiNE</p>
--	--

Was Menschen über Sprache denken. Sprachwissenschaftliche Zugänge zu Wissen und Einstellungen gegenüber Varietäten

Jürgens, Carolin

Seminar

Blockseminar

Fr 24.10, 14.00–17.00 Uhr

Fr 07.11., 28.11., 12.12., 14.00–

20.00 Uhr

Von-Melle-Park 6

Phil 256/58

STINE-Kürzel: 52-149

Literatur:

Neuland, E.: Sprachgefühl, Spracheinstellungen, Sprachbewusstsein. Zur Relevanz „subjektiver Faktoren“ für Sprachvariation und Sprachwandel. In: Vielfalt des Deutschen. Festschrift für Werner Besch. Hrsg. von K. Mattheier u. a. Frankfurt a. M. [u. a.] 1993, S. 723–747.

Nicht nur Sprachwissenschaftler denken über Sprache nach, sondern auch Nichtlinguisten. Auf der Basis eigener Erfahrungen und bei der Sozialisation erworbener Wissensbestände entwerfen sie Theorien über die Varietäten, die sie in ihrem Alltag wahrnehmen, zum Beispiel über das Standarddeutsch oder über Dialekte. Solche Theorien beinhalten nicht nur Wissen über Strukturen, angemessenen Gebrauch oder die typischen Sprecher einer Varietät, sondern sind auch mit Bewertungen verknüpft. Ein Dialekt gefällt oder eben nicht, man findet dass bestimmte Sprechweisen lustig, urig oder besonders norddeutsch klingen. Dem Wissen und den Einstellungen von linguistischen Laien gegenüber verschiedenen Varietäten soll im Seminar nachgegangen werden.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in den Themenbereich und einer Verortung des Themas in verschiedenen Teildisziplinen der Linguistik (z. B. Folk linguistics und Sprachideologieforschung). Es folgt eine Einführung in Theorien und Begrifflichkeiten wie sie in der Germanistischen Linguistik zu diesem Thema herangezogen werden, etwa „Spracheinstellung“, „Sprachwissen“ oder „Sprachbewusstsein“. Aber auch Theorien aus dem angelsächsischen Raum („orders of indexicality“ von Michael Silverstein, Theorie des „Enregisterment“ von Asif Agha) werden im Seminar diskutiert. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Forschungsprojekte und -ergebnisse zu Spracheinstellungen und Sprachwissen gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden vertiefend verschiedene Fragestellungen zum Thema am Beispiel des Niederdeutschen erarbeitet.

The sociolinguistics of bilingualism

Dr. Fenyvesi, Anna

Seminar

Blockseminar

Mo. 03.11., 12–14, Phil 564 und
14–16 Phil 1158

Di. 04.11., 12–14, Phil 564

Mi. 05.11., 12–14, Phil 1158

Do. 06.11., 16–18, Phil 1158

Fr. 07.11., 12–14, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-984

The aim of the course is to give an overview of the most important aspects of bilingualism as a societal and individual phenomenon from a variety of points of view: those of sociolinguistics, the sociology of language, language contact, and language acquisition. Issues to be discussed include minority languages, factors of bilinguals' language choices, simultaneous and successive bilingual language acquisition, biculturalism, and, most importantly, how to define "a bilingual". Class sessions will focus on aspects of bilingualism regardless of the language pairs in question, drawing on the personal experience of the class participants.

Literatur:

Grosjean, François. 1982. *Life with two languages: An introduction to bilingualism*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Grosjean, François. 2008. *Studying bilinguals*. Oxford: Oxford University Press.

Dr. Schreiber, Henning
Seminar
Mi 16.00–18.00 Uhr
Edmund-Siemers-Allee 1
ESA O, Rm 108
STiNE-Kürzel: 57-691

Variation ist ein charakteristisches Merkmal von Sprache, mit dem sich traditionell die Dialektologie und heute vor allem die empirisch orientierte Soziolinguistik auseinandersetzt. In der Veranstaltung behandeln wir anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen linguistischen Kontexten die verschiedenen Dimensionen sprachlicher Variation und zeigen, mit welchen Methoden sich linguistische Variabilität erfassen lässt. Wir stellen neben den klassischen dialektologischen und variationistischen Ansätzen auch neuere Modelle wie die soziale Netzwerktheorie vor, mit denen sich die ursächlichen Faktoren für sprachliche Variation analysieren lassen. Hierbei wird auch ein Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung von korpusbasierten Analysetechniken gelegt und auf Aspekte der soziolinguistischen Datenannotation, Analyse mit R, SPSS und UCINET eingegangen.

Eine soziolinguistische Darstellung der italienischen Sprache: Standardsprache, Varietäten, Dialekte und Mehrsprachigkeit

Prof. Dr. Grazia Crocco
Seminar
Mo 16.00-18.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 1204
STiNE-Kürzel: 53-756

Voraussetzung:
Gute Italienischkenntnisse

Das heutige Italienisch, das sich unter verschiedenen Gesichtspunkten von der literarischen Sprache unterscheidet, besteht aus einer Vielfalt von Varietäten und lässt sich durch viele Merkmale kennzeichnen, die nach der unterschiedlichen Kommunikativsituationen und den verschiedenen Textsorten variieren. Im Seminar werden die folgenden Punkte behandelt:

I. Sprachvarietäten

- a) Merkmale des Italienischen
- b) Die Standardsprache
- c) Diamesische, diachronische, diatopische, diastatische und diafasische Varietäten
- d) Ein neues Italienisch?
- e) Die gesprochenen "Italienische"
- f) Schriftvarietäten

II. Das Italienische und die Dialekte

- a) Dialekt und Sprache
- b) Dialektale Opakheit und Transparenz
- c) Dialekt und Stadt

III. Mehrsprachigkeit

- a) Sprachminderheiten
- b) Mehrsprachige Gemeinschaften
- c) Sprach- und Sozialprobleme
- d) Das Italienische der Immigranten

[...]

Schulische Schreibentwicklung unter Berücksichtigung von Deutsch als Zweitsprache

Dr. Grommes, Patrick
Seminar
Mi 10.00–12.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-134

Die sprachliche Entwicklung von Kindern ist mit dem primären Spracherwerb nicht abgeschlossen. Vielmehr beginnt spätestens in der Grundschulzeit die Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten sowie die Aneignung von Schrift und Schreiben. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Aneignungsprozesse mit ihren wechselseitigen Bezügen und Beeinflussungen betrachtet werden. Dabei soll der Entwicklungsprozess über die gesamte Schullaufbahn verfolgt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Einfluss von Mehrsprachigkeit sowie heterogener kultureller Hintergründe gerichtet.

Regelmäßige Teilnahme wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft aktiv in verschiedenen Teilnehmungsformaten am Seminar mitzuwirken. Insbesondere sollen im Seminar verschiedene Schreibformate zur Hinführung auf das Verfassen u.a. von Seminararbeiten ausprobiert werden. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Literaturauswahl:

- Augst, Gerhard & Faigel, Peter (1986): Von der Reihung zur Gestaltung. Untersuchungen zur Ontogenese der schriftsprachlichen Fähigkeiten von 13-23 Jahren. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Bachmann, Thomas (2005): Kohärenzfähigkeit und Schreibentwicklung. In Feilke, Helmuth & Schmidlin, Regula: Literale Textentwicklung, Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang, 155–183.
- Ballis, Anja (2010): Schriftsprachliche Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Baltmannsweiler: Schneider. [...]

<p>Schwaiger, Marika Seminar Mi 14.00–16.00 Uhr Sa 25.10., 10.00 –13.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STiNE-Kürzel: 41-69.002</p> <p>Literatur: Die seminarbegleitende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben und in einen Edu-CommSy-Raum eingestellt.</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden ggf. im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (www.epb.uni-hamburg.de/de/iks) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.</p> <p>Seminarinhalte: Es handelt sich um ein Theorie-Praxis-Seminar, d.h. die Teilnehmer/innen werden u.a. in DaZ-Unterricht an Hamburger Schulen und Institutionen hospitieren und ggf. selbst DaZ unterrichten. Die theoretischen Seminarinhalte richten sich auch nach den jeweiligen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgende Aspekte werden u.a. behandelt und/oder vertieft und zum Teil in der Praxis erprobt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spracherwerbstheorien und ihre Konsequenzen für den Unterricht in sprachlich heterogenen Lerngruppen• Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Besonderheiten der deutschen Sprache, Stolpersteine für DaZ-Lerner/innen, Deutsch im Vergleich zu anderen Sprachen• Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung und Beobachtung des Sprachstands bzw. der Sprachentwicklung• Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache• Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ (Gogolin et al., 2011)• Methoden und Materialien für den schulischen und außerschulischen DaZ-Unterricht• Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern [...]
--	--

Prof. Dr. Reh, Mechthild
Seminar
Mi 14.00–16.00 Uhr
Edmund-Siemers-Allee 1
ESA O, Rm 222
STiNE-Kürzel: 57-675

Dieses Seminar widmet sich der Gesprächsanalyse mit afrikaspezifischem Hintergrund. Anhand fiktionaler (Literatur, Film) und/oder realer Gesprächsausschnitte üben die Seminarteilnehmerinnen sprachakt- und höflichkeitstheoretische Analysen vorzunehmen und kultur-, gender-, alters- und statusspezifische Gesprächsstrategien zu erkennen, zu vergleichen und zu bewerten.

Von den TeilnehmerInnen werden neben regelmäßiger Anwesenheit, Lektüre und Mitarbeit eigene Dialoganalysen erwartet, deren Umfang und Verschriftlichungsgrad von der benötigten Leistungspunktezahl abhängen.

Abgeschlossener B.A.-Studium, englische Sprachkenntnisse (B2-Niveau) und Interesse an Afrika sind Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem M.A.-Seminar.

Grundlagenliteratur:

Brinker, Klaus & Sven F. Sager 2010. Linguistische Gesprächsanalyse. Eine Einf. 7., durchges. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

Brown, Penelope & Stephen C. Levinson 1987. Politeness. Some Universals in Language Usage. Cambridge, etc: Cambridge University Press.

Duranti, Alessandro 1997. Linguistic Anthropology. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, Frank & Kathryn Riley 1994. Linguistics for Non-Linguists. A Primer with Exercises, 2nd Ed. Boston, etc.: Allyn and Bacon, Kap. 2: Pragmatics.

Prof. Dr. Bührig, Kristin
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-135

Im Rahmen der Veranstaltung sollen in einem ersten Block prominente Verfahren zur Analyse von Texten und Diskursen hergestellt und diskutiert werden. In einem zweiten Block sollen konkrete Schritte des empirischen Arbeitens behandelt werden: Neben Fragen der Datenerhebung und Datensammlung wird es u.a. um das Transkribieren gesprochener Sprache gehen. In dem dritten Block werden Fragen zu einer datengeleiteten Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung erarbeitet.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer Transkription mündlicher Daten erforderlich, sowie ein Verlaufsprotokoll einer Sitzung zur Datendiskussion.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Dissens und Konflikt in Texten und Diskursen: Deutsch im Vergleich zu anderen Sprachen (DaF)

Prof. Dr. Bührig, Kristin
Seminar
Mo 14.00–16.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 260
STiNE-Kürzel: 52-147

Das Thema der Veranstaltung liegt in dem Bereich der Streitkommunikation, mit den Begriffen Dissens und Konflikt soll aber auch die Vorgeschichte von Streitinteraktionen innerhalb des Seminars mit in den Blick genommen werden. Darüber hinaus sollen ebenso Formen des Bearbeitens von Konflikten werden, wie etwa Schlichtungen, Beschwichtigungen etc. zum Gegenstand der Seminardiskussion werden.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Was Menschen über Sprache denken. Sprachwissenschaftliche Zugänge zu Wissen und Einstellungen gegenüber Varietäten

Jürgens, Carolin

Seminar 1

Blockseminar

Fr 24.10, 14.00–17.00 Uhr

Fr 7.11., 28.11., 12.12., 14.00–
20.00 Uhr

Von-Melle-Park 6

Phil 256/58

STINE-Kürzel: 52-149

Literatur:

Neuland, E.: Sprachgefühl, Spracheinstellungen, Sprachbewusstsein. Zur Relevanz „subjektiver Faktoren“ für Sprachvariation und Sprachwandel. In: Vielfalt des Deutschen. Festschrift für Werner Besch. Hrsg. von K. Mattheier u. a. Frankfurt a. M. [u. a.] 1993, S. 723–747.

Nicht nur Sprachwissenschaftler denken über Sprache nach, sondern auch Nichtlinguisten. Auf der Basis eigener Erfahrungen und bei der Sozialisation erworbener Wissensbestände entwerfen sie Theorien über die Varietäten, die sie in ihrem Alltag wahrnehmen, zum Beispiel über das Standarddeutsch oder über Dialekte. Solche Theorien beinhalten nicht nur Wissen über Strukturen, angemessenen Gebrauch oder die typischen Sprecher einer Varietät, sondern sind auch mit Bewertungen verknüpft. Ein Dialekt gefällt oder eben nicht, man findet dass bestimmte Sprechweisen lustig, urig oder besonders norddeutsch klingen. Dem Wissen und den Einstellungen von linguistischen Laien gegenüber verschiedenen Varietäten soll im Seminar nachgegangen werden.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in den Themenbereich und einer Verortung des Themas in verschiedenen Teildisziplinen der Linguistik (z. B. Folk linguistics und Sprachideologieforschung). Es folgt eine Einführung in Theorien und Begrifflichkeiten wie sie in der Germanistischen Linguistik zu diesem Thema herangezogen werden, etwa „Spracheinstellung“, „Sprachwissen“ oder „Sprachbewusstsein“. Aber auch Theorien aus dem angelsächsischen Raum („orders of indexicality“ von Michael Silverstein, Theorie des „Enregisterment“ von Asif Agha) werden im Seminar diskutiert. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Forschungsprojekte und -ergebnisse zu Spracheinstellungen und Sprachwissen gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden vertiefend verschiedene Fragestellungen zum Thema am Beispiel des Niederdeutschen erarbeitet.

The sociolinguistics of bilingualism

Dr. Fenyvesi, Anna

Seminar

Blockseminar

Mo. 03.11., 12–14, Phil 564 und
14–16 Phil 1158

Di. 04.11., 12–14, Phil 564

Mi. 05.11., 12–14, Phil 1158

Do. 06.11., 16–18, Phil 1158

Fr. 07.11., 12–14, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-984

The aim of the course is to give an overview of the most important aspects of bilingualism as a societal and individual phenomenon from a variety of points of view: those of sociolinguistics, the sociology of language, language contact, and language acquisition. Issues to be discussed include minority languages, factors of bilinguals' language choices, simultaneous and successive bilingual language acquisition, biculturalism, and, most importantly, how to define "a bilingual". Class sessions will focus on aspects of bilingualism regardless of the language pairs in question, drawing on the personal experience of the class participants.

Literatur:

Grosjean, François. 1982. Life with two languages: An introduction to bilingualism. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Grosjean, François. 2008. Studying bilinguals. Oxford: Oxford University Press.

Examenskolloquium für Master- und Magisterstudierende der Sprachlehrforschung

<p>Prof. Dr. Hartenstein, Klaus Kolloquium 14-tägig, 2st., Di 16–18 Erster Termin: Di, 21.10.2014 Von-Melle-Park 6 Phil 1319 STINE-Kürzel: 53-898</p>	<p>Die Teilnehmer sollen ihre Vorhaben für die Master-Thesis/Magisterarbeit vorstellen, wobei v.a. die Themenfindung bzw. -eingrenzung sowie theoretische und methodische Aspekte der Bearbeitung der jeweiligen Problematik Gegenstand der Diskussion sind. Außerdem soll das Kolloquium auf die Teilprüfungsformen Abschlussklausur und mündliche Prüfung vorbereiten, z.B. mit einer Simulation.</p>
---	---

Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen: Forschung zu interkultureller Bildung

Prof. Dr. Neumann, Ursula
Kolloquium
Di 16.00–17.30 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 527
STiNE-Kürzel: 41-61.908

Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und in eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden – in der Regel Dissertationen – einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION).

Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Dies können sowohl auf schulische Lehr-Lernprozesse bezogene Fragen sein, als auch auf solche in außerschulischen Lernorten. Studien zu Sozialisationsbedingungen in der Migrationsgesellschaft sind willkommen. Grundsätzlich ist das Seminar offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.

Lernziel:

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorien und Konzepten zum Komplex der Folgen der Migration für Bildung und Erziehung vertieft vertraut zu machen, und zwar sowohl im deutschen als auch im internationalen Kontext. Im Zentrum steht die Anwendung auf die eigenen Forschungsarbeiten. Ferner üben die Teilnehmenden sich in der konstruktiv-kritischen Beratung der Forschungsarbeiten der Mitglieder des Seminars. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes Forschungsvorhaben (Qualifikationsarbeit) zur interkulturellen oder international vergleichenden Bildungsforschung, das mindestens als Entwurf präsentiert werden kann. [...]

Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung mit Vorstellung des eigenen Projekts in der Sprechstunde Voraussetzung.

Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen

Schnoor, Birger
Seminar
Di 14.00–16.00 Uhr
Alsterterrasse 1
AT 542
STiNE-Kürzel: 41-61.079

Die kompetente und kritische Rezeption von sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten, die sich quantitativer empirischer Forschungsmethoden bedienen, setzt Kenntnisse in deren gängigen Verfahren voraus. Die Veranstaltung startet mit einer Auffrischung der Grundlagen quantitativer Forschungsmethoden, um sich im weiteren Verlauf schrittweise elaborierteren Verfahren zu nähern. Eingebettet wird die Auseinandersetzung mit Methoden in die Diskussion aktueller Forschungsbefunde der empirischen Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt auf kultureller und sprachlicher Diversität.

Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen

<p>Dr. Trebbels, Marina Seminar Di 10.00–12.00 Uhr + Sa 10.01.15, 8.00–16.00 Uhr Von-Melle-Park 8 VMP 8 R 205 STiNE-Kürzel: 41-61.078</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details siehe ggf. STiNE</p>
---	---

Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft

Dr. Prinz, Doren
Seminar
Mi 12.00–14.00 Uhr
Von-Melle-Park 8
VMP 8 R 205
STiNE-Kürzel: 41-61.022

Literatur:

Flick, U., Kardorff, E. von & Steinke, I. (Hrsg.). (2009). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt.
Friebertshäuser, B. & Pregel, A. (Hrsg.). (2009). Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim: Juventa.
Lamnek, S. (2005). Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz PVU.
Pryborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.

In der Veranstaltung sollen zunächst – aufbauend auf den Inhalten der vorausgegangenen Vorlesung – zentrale Aspekte qualitativer Forschung in der Erziehungswissenschaft erarbeitet werden. Neben der Darstellung unterschiedlicher methodologischer Positionen gilt es, insbesondere typische Problemstellungen, Forschungsabläufe, Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der qualitativen Sozialforschung zu definieren. An praxisnahen Beispielen sollen unterschiedliche Erhebungsmethoden und Untersuchungsformen vorgestellt und erprobt werden. Abschließend fokussiert die Veranstaltung Möglichkeiten der Kombination qualitativer und quantitativer Methoden.

Lernziel:

Aufbauend auf die Inhalte der Vorlesung soll ein differenzierter Einblick in die Methoden und Techniken qualitativer Forschung in der EW sowie Möglichkeiten der forschungspraktischen Anwendung gegeben werden.

Vorgehen:

Zunächst soll in der jeweiligen Veranstaltung der Gegenstand vorgestellt und dann anhand praktischer Beispiele vertieft werden. Entsprechend der Modulbeschreibung können in der Veranstaltung 3 Leistungspunkte durch regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung sowie die Übernahme eines Protokolls oder eines kurzen Impulsreferats, erworben werden. Die Modulabschlussprüfung kann durch die Anfertigung einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten) abgelegt werden.

Prof. Dr. Zinsmeister, Heike
Seminar
Di 12.00–14.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 260
STiNE-Kürzel: 52-141

Übung:

Prof. Dr. Zinsmeister, Heike
Do 12.00–14.00 Uhr
Von-Melle-Park 6
Phil 271
STiNE-Kürzel: 52-141A

In vielen linguistischen Subdisziplinen werden zählbare Daten erhoben: z.B. mittels Fragebogenstudien, psycholinguistischen Experimenten oder Korpusabfragen. Nachdem einleitend die Frage diskutiert wird, welche Phänomene überhaupt gezählt bzw. wie linguistische Fragestellungen sinnvoll für Frequenzerhebungen operationalisiert werden können, gliedert sich das Seminar in drei Teile:

Zunächst lernen die Teilnehmenden Daten anhand von statistischen Kennwerten wie Mittelwert, Varianz und Konfidenzintervall zu beschreiben. Anschließend befasst sich das Seminar mit dem Testen von Hypothesen („X tritt häufiger auf als Y“; „Wenn X zunimmt, dann nimmt auch Y zu“). Im dritten Teil des Seminars kommen explorative Methoden zum Einsatz, mit denen das Zusammenspiel von mehreren Faktoren untersucht werden kann.

Es werden keine mathematischen Vorkenntnisse erwartet, aber die Bereitschaft, sich während des Seminars intensiv mit mathematischen Grundlagen auseinanderzusetzen. Die Berechnungen werden in Tabellenprogrammen (Excel, OpenOffice) und auf der Webseite vassarstats.net durchgeführt. Ergänzend führt die Übung 52-141A in das Statistikprogramm ‚R‘ ein.

Literatur:

Meindl, Claudia. 2011. Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Herausgeber:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH
Johnsallee 35
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Gestaltung:

Dr. Susanne Borgwardt
Katharina Lauer, B.A.
Andra Uecker

Inhaltliche Gestaltung

Matthias Baus

Druck:

Universität Hamburg
Referat 23: Universitäts-Druckerei
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Schrift: TheSans UHH/LucasFonts

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.